

# Rechtsanwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk Hamm

Fachangestelltenprüfung      Sommer 2019 (I/19)

Prüfungsausschuss: \_\_\_\_\_


Prüfungstag:  \_\_\_\_\_

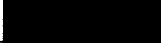
Prüfungsteil: Geschäfts- und Leistungsprozesse \_\_\_\_\_

Bearbeitungszeit: 60 Minuten \_\_\_\_\_

N a m e : \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Beginn der Prüfung: 

Ende der Prüfung: 

### **Sachverhalt 1:**     (54 Punkte)

In der Kanzlei Flott und Partner aus Hamm sind neben Herrn Flott als Inhaber auch zwei weitere Rechtsanwälte angestellt.

### **Aufgabe 1:**     (21 Punkte)

Einer von ihnen ist Rechtsanwalt Clever. Dieser hat die Steuerklasse I, ist kinderlos und Mitglied in der katholischen Kirche. Rechtsanwalt Clever erhält bei der Kanzlei Flott und Partner monatlich ein Bruttogehalt von 4.700,00 €. Darüber hinaus hat er einen Bausparvertrag in Höhe von 40,00 € monatlich abgeschlossen. Zu diesem Vertrag leistet sein Arbeitgeber, Herr Flott, monatlich einen Zuschuss von 20,00 €. Herr Clever ist bei einer gesetzlichen Krankenkasse krankenversichert.

Ermitteln Sie unter Verwendung der unten aufgeführten Angaben den Auszahlungsbetrag für Rechtsanwalt Clever für den Monat März 2019. Gehen Sie von einer Lohnsteuerbelastung von 18,6 % aus.

#### Allgemeine Steuersätze:

Kirchensteuersatz NRW	9,00 %
Solidaritätszuschlag	5,50 %

#### Allgemeine Sozialversicherungssätze

Krankenversicherung:	14,60 %	Arbeitnehmer:	7,30 %
		Arbeitgeber:	7,30 %
Zusatzbeitrag	1,00 %	Arbeitgeber	0,50 %
		Arbeitnehmer	0,50 %
Pflegeversicherung:	3,05 %	Arbeitnehmer:	1,525 %
		Arbeitgeber:	1,525 %
		Zuschlag für Kinderlose:	0,25 %
Rentenversicherung:	18,60 %	Arbeitnehmer:	9,30 %
		Arbeitgeber:	9,30 %
Arbeitslosenversicherung:	2,50 %	Arbeitnehmer:	1,25 %
		Arbeitgeber:	1,25 %
Beitragsbemessungsgrenzen:			
Kranken-/ Pflegeversicherung:		monatlich	4.537,50 €
Renten-/Arbeitslosenversicherung:		monatlich	6.700,00 €



**Aufgabe 2: (10 Punkte)**

Ermitteln Sie unter Bezugnahme auf die Angaben aus Aufgabenteil 1 (s. o.) den Gesamtaufwand des Arbeitgebers Flott für den Angestellten Clever für den Monat November.

**Aufgabe 3: (8 Punkte)**

Zu den Abzugsbeträgen im Rahmen der Lohnabrechnung gehören die Lohnsteuer, die Kirchensteuer, der Solidaritätszuschlag und der Anteil der Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitnehmers.

a) An welche Stelle/Behörde sind die genannten Beiträge zu überweisen? (4 P)

b) Rechtsanwalt Clever möchte gerne zukünftig die Kirchensteuer und den Solidaritätszuschlag nicht mehr zahlen. Ist dies möglich? (4 P)



#### **Aufgabe 4: (6 Punkte)**

Die Höhe der abzuführenden Lohnsteuer richtet sich nach der Höhe des steuerpflichtigen Bruttoentgeltes und den Steuerklassen. Es gibt in Deutschland sechs verschiedene Steuerklassen.

- a) Laut der Situationsschilderung in Aufgabenteil 1 ist Rechtsanwalt Clever in der Steuerklasse I eingeordnet.

Welche Aussagen bzgl. seines persönlichen Familienstandes können aus dieser Angabe gezogen werden? Nennen Sie zwei Möglichkeiten. (2 P)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- b) Das frisch verheiratete Ehepaar Schlau hat gehört, dass man als Ehe- bzw. Lebenspartner bei den Steuerklassen die Wahl zwischen der Kombination IV - IV und III - V hat.

Wann sollten die Eheleute Schlau die Kombination III - V und wann die Kombination IV - IV wählen? (4 P)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

#### **Aufgabe 5: (9 Punkte)**

In welche Steuerklasse/n sind folgende Personen einzugruppieren? (4 P)

- a) Paul F. ist verheiratet und hat zwei Kinder, seine Frau ist ebenfalls berufstätig.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

b) Henrike A. ist ledig und hat keine Kinder.

c) Cornelia J. ist verheiratet, ihr berufstätiger Ehemann hat Steuerklasse III.

Welche Aussagen über die familiären Verhältnisse erlauben folgende Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte? (5 P)

a) Jan W., Steuerklasse IV

b) Markus M., Steuerklasse III

c) Mike B., Steuerklasse I (2 Nennungen notwendig)

**Sachverhalt 2:** (46 Punkte)

Claudia Kampf ist in Hamm, Oskarstraße 11, als Rechtsanwältin selbstständig tätig. Sie betreibt ihre Kanzlei im Erdgeschoss des Hauses Oskarstraße 11.

Der durch Einnahmenüberschussrechnung ermittelte vorläufige Gewinn zum 31.12.2018 beträgt 105.000,00 €.

Beurteilen Sie die folgenden Sachverhalte und ermitteln Sie zum 31.12.2018 unter Berücksichtigung der folgenden noch nicht erfassten Sachverhalte den Gewinn nach § 4 Abs. 3 EStG. Begründen Sie Ihre jeweiligen Entscheidungen kurz. Nichtansätze sind ebenfalls zu begründen!

**Aufgabe 1: (9 Punkte)**

Die Dezembermiete 2017 für die Büroräume in Höhe von 2.000,00 € zzgl. 19 % USt hat Frau Kampf wegen wiederholt auftretender Mängel an der Heizungsanlage erst am 23.01.2018 an den Vermieter überwiesen.

## **Aufgabe 2: (14 Punkte)**

Da der Platz in der Kanzlei knapp bemessen ist, hat Frau Kampf zum 01.10.2018 einen weiteren Büroraum in der ersten Etage von Frau Ursula Frei angemietet. Der Mietvertrag wurde für 7 Jahre geschlossen und die Miete für die gesamten 7 Jahre in Höhe von 21.000,00 € überwies Frau Kampf am 04.10.2018.

Hinweis: Beachten Sie § 11 Abs. 2 EStG:

### **§ 11 Einkommensteuergesetz (EStG)**

(1) Einnahmen sind innerhalb des Kalenderjahres bezogen, in dem sie dem Steuerpflichtigen zugeflossen sind. Regelmäßig wiederkehrende Einnahmen, die dem Steuerpflichtigen kurze Zeit vor Beginn oder kurze Zeit nach Beendigung des Kalenderjahres, zu dem sie wirtschaftlich gehören, zugeflossen sind, gelten als in diesem Kalenderjahr bezogen. Der Steuerpflichtige kann Einnahmen, die auf einer Nutzungsüberlassung im Sinne des Absatzes 2 Satz 3 beruhen, insgesamt auf den Zeitraum gleichmäßig verteilen, für den die Vorauszahlung geleistet wird. ...

(2) Ausgaben sind für das Kalenderjahr abzusetzen, in dem sie geleistet worden sind. Für regelmäßig wiederkehrende Ausgaben gilt Absatz 1 Satz 2 entsprechend. Werden Ausgaben für eine Nutzungsüberlassung von mehr als fünf Jahren im Voraus geleistet, sind sie insgesamt auf den Zeitraum gleichmäßig zu verteilen, für den die Vorauszahlung geleistet wird. Satz 3 ist auf ein Damnum oder Disagio nicht anzuwenden, soweit dieses marktüblich ist. ...



### **Aufgabe 3:** (8 Punkte)

Für die Vertretung eines Mandanten vor Gericht erhielt die Rechtsanwältin am 29.12.2018 einen Gebührenvorschuss von 650,00 € zzgl. 19 % USt auf das betriebliche Konto überwiesen.

### **Aufgabe 4:** (15 Punkte)

Ein weiterer Mandant überwies am 13.12.2018 auf das betriebliche Bankkonto einen Betrag von 3.605,88 €.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsgebühr	2.608,00 €
Fahrtkosten: 80 km x 0,30 €	24,00 €
Entgelt für Post- und Telekomm.	<u>20,00 €</u>
	2.652,00 €
19 % USt	503,88 €
verauslagter Gerichtskostenvorschuss	<u>450,00 €</u>
= zu zahlen	3.605,88 €